

Markt Eggolsheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 14.11.2017
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	22:00 Uhr
Ort:	Eggerbach-Halle

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schwarzmann, Claus

Mitglieder des Marktgemeinderates

Amon, Helmut

Arneth, Josef

Dittmann, Hans-Jürgen Dr.

Dittmann, Monika

Dormann, Christian

Eismann, Peter

Fischer, Rudolf

Geisler, Ralf

Göller, Thea

Heckmann, Irmgard

Honeck, Günter

Huberth, Matthias

Koy, Arnulf

Nagengast, Wolfgang

Pfister, Stefan

Pfister, Ute

Rziha, Uwe

Stang, Reinhard Dr.

Weis, Erich

Ortssprecher

Zehner, Zacharias

Schriftführer

Loch, Stefan

Presse

Hubele, Sylvia

Och, Marquardt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Eismann, Georg	entschuldigt
----------------	--------------

Ortssprecher

Fronhöfer, Agnes	entschuldigt
------------------	--------------

Heinlein, Carina	entschuldigt
------------------	--------------

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 10.10.2017 (ö.T.)
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 17.10.2017 (ö.T.)
3. Bioerdgasanlage Eggolsheim - Geruchsbelästigungen; Übergabe von Unterschriftenlisten
4. Dorferneuerung
 - 4.1 Dorferneuerung Drügendorf
Erläuterung der Vorentwurfsplanung
 - 4.2 Dorferneuerung Neuses, Abschluss einer Kostenvereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken zum Ausbau der Maßnahmen
5. Städtebauförderung
 - 5.1 Städtebauförderung
Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), Beteiligung TöB, Billigungsbeschluss
 - 5.2 Städtebauförderung
Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Ortsmitte Eggolsheim
 - 5.3 Städtebauförderung
Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim, Beteiligung TöB, Billigungsbeschluss
 - 5.4 Städtebauförderung
Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Lindner/Bahnhof Eggolsheim
 - 5.5 Städtebauförderung
Bedarfsmitteilung für das Jahr 2018
6. Neubau KiTa Drügendorf - Aktueller Sachstand
7. Vergabe von Aufträgen
 - 7.1 Feuerwehrwesen - Auftragsvergabe über Beschaffung eines LF 10 für die FF Eggolsheim
 - 7.2 Dorftreff Faulenzer
Vergabe von Landschaftsbauarbeiten, Aufhebung der Ausschreibung
 - 7.3 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur Tragwerksplanung
 - 7.4 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur technischen Gebäudeausrüstung HSL
 - 7.5 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur technischen Gebäudeausrüstung Elektro
8. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 des Marktes Eggolsheim
9. Behandlung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts-, und Forstausschusses vom 07.11.2017 (ö.T.)
 - 9.1 Erneuerung der Baumreihe entlang der Hauptstraße im Bereich des Dorftreffs "Faulenzer"

10. Bauleitplanung der Nachbargemeinden;
Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 11/12-2 sowie Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Forchheim-Kersbach, Bereich nördlich der FO 25 und östlich der Bahnlinie, Gewerbegebiet und Pendlerparkplatz am neuen Kersbacher Bahnhof der Stadt Forchheim
11. Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 10.10.2017 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 17.10.2017 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

3. Bioerdgasanlage Eggolsheim - Geruchsbelästigungen; Übergabe von Unterschriftenlisten

Die Initiatoren der Anwohnergruppierung „Geruchsfreie Umgebungsluft“ haben dem Ersten Bürgermeister Claus Schwarzmann mit Schreiben vom 17.10.2017 Unterschriftenlisten mit insgesamt 262 Unterschriften von Anwohnern des Wohngebietes Eggolsheim-Süd übergeben sowie einen „Geruchskalender“ des Jahres 2017, mittels dessen über die Belästigungen sorgfältig Protokoll geführt wurde.

Bürgermeister Schwarzmann verliest das Schreiben, in welchem von den Anwohnern Klage über die stetigen Geruchsbelästigungen geführt wird und auch über die nicht eingetroffenen Zusagen der Betreiber der Bioerdgasanlage Maßnahmen einzuleiten, welche der Geruchsbelästigung ausreichend entgegenwirken. Die Anwohner bitten Bürgermeister und Marktgemeinderat um uneingeschränkte Unterstützung ihres Anliegens und um Einbindung der zuständigen Fachbehörde (Landratsamt Forchheim, Umweltschutz).

Nach Übergabe der Unterschriftslisten hat die Verwaltung den Betreiber der Bioerdgasanlage sowie die zuständige Fachbehörde angeschrieben und über die Abgabe der Unterschriftenlisten informiert. Entsprechend der Anliegen der Anwohner, wurde um entsprechende Stellungnahme zur Erörterung der Situation im Marktgemeinderat gebeten.

Seitens der Bioerdgas Eggolsheim GmbH erreichte die Gemeindeverwaltung am 13.11.2017 folgende Stellungnahme:

Betreff: Geruchsbelästigungen, Anlieferungen/Abholungen bei der Biogasanlage Eggolsheim (Email vom Geschäftsleiter, Herrn Loch vom 25.10.2017)

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schwarzmann,
sehr geehrte Damen und Herren,*

nachfolgend nehmen wir gerne wunschgemäß zu den o. a. Themen Stellung:

Geruchsbelästigungen:

Wir betreiben die Biogasanlage seit der Inbetriebnahme Ende 2011 gemäß Genehmigungsbescheid.

Wir setzen nur nachwachsende Rohstoffe (hauptsächlich Mais-, Gras- und Ganzpflanzensilage) ein. Auf den Einsatz von auch genehmigtem Hühnertrockenkot haben wir bisher immer verzichtet und haben auch nicht vor, daran etwas zu ändern. Im Zusammenhang mit den in Eggolsheim festgestellten Geruchsbelästigungen, die bei entsprechenden Witterungsbedingungen wahrgenommenen werden, haben wir von unserer Seite auch immer wieder die zuständige Genehmigungsbehörde, das Landratsamt Forchheim nach erfolgten Beschwerden informiert. Das haben wir auch jetzt wieder getan, nach dem Schreiben vom 25.10.2017. Wiederholt hat das Landratsamt die Biogasanlage diesbezüglich unangekündigt überprüft. Hierbei wurde uns ein genehmigungskonformer Betrieb bestätigt.

Wir dürfen Ihnen versichern, dass wir die Beschwerden aller Bürger über Geruchsbelästigungen sehr ernst nehmen. Auf Hinweis eines Bürgers haben wir deshalb im Jahr 2015 auch einen Gutachter mit einer Untersuchung zur Reduzierung von Geruchsemissionen beauftragt. Ausgehend von den Ergebnissen haben wir zwischenzeitlich folgende Maßnahmen realisiert:

- Regelmäßiges Kalken von feuchten Stellen in den Silos mit Branntkalk, insbesondere bei der geruchsintensiveren Grassilage*
- Abschließendes Bedecken der Füttermengen im Annahmebehälter mit der geruchsärmeren Maissilage*
- Regelmäßige Sensibilisierung des Betriebspersonals bezüglich der Sauberkeit der Anlage verbunden mit zusätzlichem Reinigungsaufwand und mit entsprechenden Kontrollen unsererseits.*
- Aufdecken der Siloanschnittflächen nur im unbedingt notwendigen Maß. Das Abhängen mit Folien wird vom Gutachter als nicht zielführend erachtet. da einmal diese Arbeit wegen der Absturzgefahr für das Betriebspersonal sehr gefährlich ist und beim Öffnen ein konzentrierter Schwall an Stoßbelastungsgerüchen freigesetzt wird.*
- Installation einer Wetterstation auf der Anlage*

- *Einrichtung eines Beschwerdetelefans, das aber nicht immer besetzt sein kann. Wir hören jedoch alle Meldungen ab und nehmen Auswertungen mit den Wetterdaten sowie dem Betriebstagebuch vor.*
- *Ergänzung der Bepflanzung an der nördlichen Grundstücksgrenze. Entgegen des Vorschlags des Gutachters haben wir hier keine schnell wachsenden Gehölze/ Hecken, sondern auf Wunsch der Behörde heimische Gehölze verwendet, die aber langsamer wachsen.*

Für diese auch vom Gutachter vorgeschlagenen Maßnahmen haben wir mittlerweile freiwillig schon einen nicht unerheblichen fünfstelligen Betrag investiert. Leider lassen sich die Geruchsemissionen auf der Biogas betriebsbedingt nicht vollständig vermeiden. Bei ungünstiger Wetterlage (Südwind) ist deshalb in Eggolsheim zu gewissen Zeiten ein leichter Silogeruch wahrnehmbar.

Als mittelfristiges Ziel sehen wir noch die Möglichkeit, den Einsatz der geruchsintensiveren Grassilage zugunsten der geruchsärmeren Maissilage zu reduzieren. In der Region ist Gras jedoch weit verbreitet und die Landwirte in der Umgebung schätzen uns bisher als Abnehmer großer Grasflächen und -mengen.

Der von den Bürgern mehrfach gemeldete und protokollierte ekelerregende Geruch kann von uns jedoch nicht nachvollzogen werden. Wir haben in den uns gemeldeten Fällen stets unverzüglich durch Mitarbeiter der an der Gesellschaft beteiligten Unternehmen Ortsbegehungen vorgenommen und konnten keinen Hinweis darauf finden, dass dieser Geruch durch unsere Anlage verursacht würde. Auch die Auswertungen der Wetterdaten bzw. Windrichtungen zu diesen Zeitpunkten deuten auf eine andere Geruchsquelle hin.

Anlieferungen/Abholungen bei der Biogasanlage:

Bekanntlich setzen wir Dienstleister/Lohnunternehmer für die Ernten unserer Substrate ein. Aber auch Landwirte/Lieferanten liefern tlw. selbst frei Anlage an. Zudem holen die Landwirte/Lieferanten die Gärreste zur Ausbringung auf den Wiesen und Feldern wieder ab. Jeder Fahrer/Transporteur ist verpflichtet, sich vorschriftsmäßig und sorgsam im Straßenverkehr zu verhalten und ist für ggf. verursachte Schäden verantwortlich.

Die heutzutage eingesetzten Erntefahrzeuge haben tlw. zulässige Überbreiten, deswegen ist die Vorsicht eines Fahrers im Umgang mit einem entsprechenden Fahrzeug auf der Straße hier noch mehr gefragt.

Wir weisen über unseren Dienstleister für das Rohstoffmanagement im Vorfeld der Ernten unsere Dienstleister/Lohnunternehmer und auch die abholenden Landwirte auf ein entsprechendes Verhalten hin. Auch erfolgen stichprobenartige Kontrollen bei den Ernten. Wir informieren auch über die Benutzung oder Nichtbenutzung einzelner Straßen. Beschädigungen, die durch die Biogasanlage-Lieferanten verursacht werden, müssen auch von diesen reguliert werden. In der Regel wird der Schaden über die Haftpflichtversicherung des Dienstleisters/Lohnunternehmers/Landwirts ersetzt.

Wir bitten Sie Verstöße sofort anzuzeigen, da in solchen Fällen das Kfz-Kennzeichen zur Identifikation des Schadensverursachers und für die Schadensabwicklung notwendig ist. Zur Erntezeit sind nicht nur unsere Lohnunternehmer unterwegs, sondern auch Landwirte und Lieferanten für andere Biogasanlagen mit ihren Fahrzeugen.

Abschließend möchten wir noch einmal ausdrücklich betonen, dass wir alle Anstrengungen unternehmen, unsere Anlage so zu betreiben, dass so wenig Beeinträchtigungen wie möglich für die Bürger entstehen.

*Mit freundlichen Grüßen
Franz Walter und Wolfgang Geus
Bioerdgas Eggolsheim GmbH*

Seitens des Landratsamtes Forchheim ging beim Markt Eggolsheim keine Stellungnahme bzw. Rückmeldung zu den aus der Bürgerschaft vorgebrachten Geruchsbelästigungen ein.

Herrn Franz Lehnert wird als Vertreter der Anwohnerschaft das Wort erteilt, um die Anliegen der Bürger gegenüber dem Marktgemeinderat zu äußern:

Wir reden heute für über 260 Bürgerinnen und Bürger

Fakten zu Geruchsbelästigungen, Verkehrsaufkommen, beschädigte Straßen – Gemeingut

- Es riecht von leicht bis ekelhaft zu unterschiedlichsten Zeiten, nachts, früh, vormittags, nachmittags – Wochen- Sonn- und Feiertagen –
- Wir haben zuverlässige Aufzeichnungen – genau und kalendertäglich - vorliegen und bereits an die Gemeinde übergeben.
- Geruchsempfänger: Nicht nur die Bewohner von Egg-Süd, sondern auch bis zum Rathaus in die Ortsmitte, so auch u.a. Bgm. C. Schwarzmann.
- Wir wissen, wie eine Biogasanlage riecht. Es muss uns nicht immer gebetsmühlenartig von der Biogasanlage erzählt werden, dass die Belästigungen aus anderer Quelle stammen. Die kann nicht sein.
- Unerklärlich: Die Biogasanlagen Ebensfeld, Schlüsselfeld, Litzendorf, Willersdorf belästigen keinen Bürger. Rückversicherung bei den Gemeinden und bei den Betreibern erfolgte seitens der Bürgerschaft bereits.
- Aussage der anderen Betreiber: Biogasanlage Eggolsheim arbeitet nicht sauber!!!
- Die Lebensqualität in den betroffenen Wohngebieten ist erheblich gesunken.
- Immobilien haben erhebliche Einbußen – mind. 30 % des Wertes
- Baumpflanzungen: LRA Herr Unterburger hat uns telef. die Auskunft gegeben, dass lieber heimische Gehölze gesehen werden. Um jedoch den schnelleren Erfolg zu haben, ist er auch mit schnell wachsenden Bäumen einverstanden.
-

Forderungen:

- Wir fordern die Einhaltung der „Geruchsfreien Umgebungsluft“
- Wir fordern, dass der Marktgemeinderat die Aufsichtsbehörde LRA einschaltet. Dies muss direkt eine Order des Landrates sein. Anscheinend sind die zuständigen Mitarbeiter nicht mit entsprechendem Nachdruck dabei, irgendetwas zu unternehmen oder einzuleiten.
- Wir fordern die Betreiber bzw. die Biogasanlageverantwortlichen auf, dass auf jegliche Grassilage verzichtet wird. Somit ist das Problem ziemlich sicher gelöst.
- Übrigens wäre es ein Akt des Vertrauens, wenn unkompliziert die Anlage besucht und eingesehen werden könnte. Selbstverständlich unter Beachtung, dass die Betriebsabläufe nicht gestört werden. Die Betreiber haben doch nichts zu verbergen – oder?

Fazit: Wenn keinerlei Erfolg zu verzeichnen ist, wäre eine Klage gegen den Betreiber bzw. Biogasanlage unausweichlich.

Nach Erörterung der Stellungnahmen diskutiert der Marktgemeinderat über das weitere Vorgehen und die Art und Weise der Unterstützung seitens des Marktes Eggolsheim beim Vertreten der Anliegen aus der Bürgerschaft.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass im Namen des Marktes Eggolsheim Kontakt mit dem Landratsamt Forchheim als Genehmigungsbehörde der Anlage aufgenommen wird und in Zusammenarbeit mit der zuständigen Immissionsschutzbehörde umgehend Maßnahmen zur Verbesserung der Geruchssituation eingeleitet werden. Weiterhin sollen die Genehmigungen zum Betrieb der Anlage und deren Kontrolle überprüft werden. Alle Möglichkeiten müssen hierbei ausgeschöpft werden.

Die Betreiber sollen aufgefordert werden, auf die ordnungsgemäße Einlagerung und Annahme von Grassilage zu achten.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

4. Dorferneuerung

4.1 Dorferneuerung Drügendorf Erläuterung der Vorentwurfsplanung

Seitens des Büro Barth & Nißlein Landschaftsarchitektur wird dem Marktgemeinderat der aktuelle Stand der Planungen anhand einer Präsentation erläutert.

Die Planunterlagen sind Bestandteil des Protokolls und wurden dem Marktgemeinderat zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Vorentwurfsplanung des Büro Barth & Nißlein Landschaftsarchitektur zur Dorferneuerung Drügendorf nach dem vorgestellten Planungsstand zur Kenntnis. Der Marktgemeinderat stimmt der Vorentwurfsplanung gestalterisch und finanztechnisch mit einer Bruttobausumme von ca. 2,78 Mio. € (ohne Kosten für den Oberflächenwasserkanal) zu.

Aus der Sicht des Marktgemeinderates kann die Entwurfsplanung auf der Basis des vorgestellten Vorentwurfes von der Teilnehmergeinschaft erarbeitet werden.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

4.2 Dorferneuerung Neuses, Abschluss einer Kostenvereinbarung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken zum Ausbau der Maßnahmen

Mit Schreiben vom 08.11.2017 legt die Teilnehmergeinschaft Neuses dem Markt Eggolsheim eine Vereinbarung über die Erstellung gemeinschaftlicher und öffentlicher Anlagen für die Dorferneuerungsmaßnahme Neuses unter Kostenbeteiligung des Marktes Eggolsheim vor.

Gegenstand der Vereinbarung ist die Erstellung aufgeführten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen unter Kostenbeteiligung des Marktes Eggolsheim.

Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 3.788.905,00 €. Die Kostenbeteiligung des Marktes Eggolsheim beläuft sich nach der vorliegenden Vereinbarung auf einen Betrag von 1.174.955,00 € (entspricht ca. 30 %).

Der Inhalt der Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft Neuses a.d. Regnitz und dem Markt Eggolsheim wurde dem Gremium zur Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der vorliegenden Vereinbarung zwischen der Teilnehmergeinschaft Neuses a.d. Regnitz und dem Markt Eggolsheim über die Erstellung gemeinschaftlicher und öffentlicher Anlagen in Neuses a.d. Regnitz zu. Diese beinhaltet einen Eigenanteil der Marktgemeinde in Höhe von 1.174.955,00 €.

Der Erste Bürgermeister Claus Schwarzmann wird ermächtigt, die Vereinbarung zu unterzeichnen.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

5. Städtebauförderung

5.1 Städtebauförderung Aufstellung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK), Beteiligung TöB, Billigungsbeschluss

Vor Behandlung der Eingaben zum ISEK wird seitens der Verwaltung eine Stellungnahme zu den Unterschriftenlisten aus der Bürgerschaft abgegeben. Die Stellungnahme ist Teil des Protokolls und wird dem Marktgemeinderat zur Verfügung gestellt. Im Anschluss erfolgt die Behandlung der Ergebnisse aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Mit E-Mail vom 11.10.2017 wurden alle in ihren Aufgabenbereichen berührten öffentlichen Aufgabenträger im Sinne von § 139 BauGB (Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger) seitens des Marktes Eggolsheim um Stellungnahme zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) Eggolsheim gebeten.

Folgende Rückläufe sind bis zum Ende der Beteiligungsfrist eingegangen:

Träger/Beteiligte:	<u>ZWE Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe</u>
Hinweise:	Keine Bedenken gegen die Maßnahmen. Information bei Einzelobjekten
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>FWO Fernwasserversorgung Oberfranken</u>
Hinweise:	FWO-Leitung DN600GGG mit Steuerkabel. Bei Baumaßnahmen muss erneute Leitungsauskunft erfolgen. Auf Schutzstreifen (3m beidseitig der Rohrachse) dürfen keine Einwirkungen vorgenommen werden. Leitungsplan beigelegt
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Reg. Planungsverband Oberfranken-West (4)</u>
Hinweise:	Keine Einwendungen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>ABD-Nordbayern</u>
Hinweise:	ISEK- keine Einwände
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>IHK Oberfranken</u>
Hinweise:	Keine Bedenken oder Einwände, telefonische Benachrichtigung an die Marktgemeinde
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Stadt Forchheim</u>
Hinweise:	Belange der Stadt Forchheim werden nicht berührt
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Bayerisches Landesamt für Umwelt</u>
Hinweise:	Hinweise ISEK: 1. Berücksichtigung der Geotope im ISEK analog zu den Bodendenkmälern wäre zu begrüßen. 2. Rohstoffgeologie: Es sind weitere Vorranggebiete für Kies und Sand bzw. Kalk und Dolomit in der Gesamtgemeinde vorhanden. (Anm.: die aber über das Untersuchungsgebiet hinausgehen)
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Textanpassung auf der Seiten 75, Hinweis auf Geotope S.82, Ergänzung Naturdenkmäler S. 36. des ISEK-Berichts
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Telekom Deutschland GmbH</u>
Hinweise:	Im Untersuchungsgebiet keine Maßnahmen beabsichtigt oder eingeleitet die für die Sanierung bedeutsam sein können.
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg</u>
Hinweise:	Wald ist von den Planungen nicht betroffen, daher bestehen keine Bedenken.
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>TenneT TSO GmbH, Bamberg</u>
Hinweise:	Keine Einwendungen, Hinweis auf Leitungsschutzzonen, Stellungnahmen bei geplanten Maßnahmen abfragen, ein Leitungsplan mitgesendet
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Wasserwirtschaftsamt Kronach</u>
Hinweise:	Wasserversorgung qualitativ gut und zukunftssicher. Gewässerschutz: Abwasser über Kläranlage geregelt, Niederschlagswasser in Eggerbach eingeleitet, Niederschlagswasser soll so weit wie möglich auf öffentlichem oder privatem Grundversickern, Zisternen sind daher vorzusehen. Oberflächengewässer: Eggerbach: Gewässer III. Ordnung, alle Anlagen im 60m Bereich sind wasserrechtlich genehmigungspflichtig. Überschwemmungsgebiete am Eggerbach oder in der Ortsgestaltung sind nicht zu beachten.
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Wasserwirtschaftsamt Kronach</u>
Hinweise:	Gewässerökologie: Ökologischer Zustand unbefriedigend (v.a. bei Fischfauna, Wehrabsturz westl. Spitalstraße), nicht vorhandene Mindestwasserführung, Wasserlauf in Betontrog ohne ökologisch wertvolle Strukturen, ohne begleitenden Uferbewuchs - daher Defizite im Ortsbild, Bach nicht erlebbar. Gewässerstruktur deutlich bis stark verändert. Maßnahmen: Reduktion der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge, Erstellung eines Umsetzungskonzepts für die notwendigen Maßnahmen im FWK 2_FO66 von allen betroffenen Gemeinden. Gewässerpflege- oder entwicklungsplan für die Gewässer 3. Ordnung im Gemeindegebiet liegt nicht vor.
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 31 und S. 61 des ISEK-Berichts ergänzt.
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Gemeinde Altendorf</u>
Hinweise:	Keine Einwände
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg</u>
Hinweise:	Von Vorhaben nicht betroffen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Landesfischereiverband Bayern E.V., Oberschleißheim</u>
Hinweise:	Zustimmung, wenn folgende Punkte beachtet werden: Sanierung des Eggerbachs sollte so umfangreich wie möglich erfolgen. Der Eintrag von Bauhilfsstoffen sowie die Einleitung von Niederschlagswasser sollten vermieden werden. Auf die Durchgängigkeit für aquatische Lebewesen sollte besonders großer Wert gelegt werden. Mit dem eventuellen Bau eines Badesees wäre ein Fischereirecht mit Hegeverpflichtung verbunden.
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 61 des ISEK-Berichts ergänzt.

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>ADFC, Kreisverband Forchheim</u>
Hinweise:	Hinweise ISEK: Schaffung eines Radroutennetzes (bestehend aus Radwegen und verkehrsarmen Straßen), Verbindung Ortskern - Bahnhof ist wichtig, Schul- und Arbeitswegfunktion, nördlich der St2264 Vorschlag zur Anlage einer Fahrradstraße durchgängig unter Unterführung hinweg und bis St2244 fortgesetzt.
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Auszug der Hinweise (Text der linken Spalte) auf S. 58 und 85 des ISEK-Berichts ergänzt.
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Behindertenbeauftragte, Landratsamt Forchheim</u>
Hinweise:	Beachtung folgender Normen bei Ausschreibung: DIN 18040 Teile 1 bis 3, DIN 32984, DIN 32975, zur Aquirierung von Fördergeldern bei konkreten Bauvorhaben Stellungnahme von Behindertenbeauftragten einholen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München</u>
Hinweise:	Bau und Kunstdenkmalpflegerische Belange: keine Einwände Bodendenkmalpflegerische Belange: Ergänzung von 9 Bodendenkmälern im Anhang
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Es wurden davon die 2 tatsächlich fehlenden Positionen ergänzt (D-4-6232-0139, D-4-6232-0357), Änderung der Anzahl im ISEK Bericht, S. 35
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Nürnberg</u>
Hinweise:	ISEK: Keine Bedenken, da von ISEK nicht berührt
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg</u>
Hinweise:	Hinweise ISEK: A) zu allgemeiner Hinweis und zu Kapitel 3.3: Im Hauptort Eggolsheim sind insgesamt 12 landwirtschaftliche Betriebe vorhanden. Damit ist in Eggolsheim eine deutliche landwirtschaftliche Prägung festzustellen. B) zu Kapitel 2.7 und 5.2: Landwirtschaftlicher Durchgangsverkehr ist als essentiell zu betrachten, Maschinenbreiten bis 3,5m und Höhen von bis 4m. Fahrbahnbreiten unter 4,5m sind zu vermeiden, problemlose Erreichbarkeit aller landwirtschaftlichen Anwesen ist sicherzustellen. C) zu Kapitel 3.3 und 6.4: Eine Nachverdichtung sollte prioritär verfolgt werden. Auf eine Bebauung und Versiegelung möglicher Entwicklungsbereiche sollte auf Grund der hohen Bodengüte und des bereits vorhandenen hohen Siedlungs- bzw. Verkehrsflächenanteils verzichtet werden bzw. genau geprüft werden.
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: zu A) Hinweis auf S. 77 im ISEK-Bericht mit Verweis auf Anhang. Zu B) Es wird im ISEK von deutlich breiteren Fahrbahnbreiten mit 6,0 m ausgegangen. Zu C) Maßnahmen zur Innenentwicklung werden im ISEK priorisiert, siehe Maßnahmenplan unter 1.3, allgemeiner Verweis auf Anhang auf S. 189 im ISEK-Bericht

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern</u>
Hinweise:	Keine Einwände: Hinweis auf 3 Tagebaubetriebe im Gemeindegebiet von Eggolsheim
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>IHK für Oberfranken, Bayreuth, Bereich Recht</u> <u>nachgereichte Stellungnahme</u>
Hinweise:	ISEK: Stärkere Einbeziehung der Gewerbetreibenden in die Überlegungen, der IHK gegenüber geäußerte Bedenken von ortsansässigen Gewerbetreibenden zu ausreichenden Straßenbreiten und Stellplatzzahlen werden angeführt und weitergegeben.
Maßnahmen in ISEK/VU:	ISEK: Hier zusätzliche Stellungnahme nach bereits erfolgter telefonischer Benachrichtigung ohne Bedenken und Hinweise an die Gemeinde vom 16.10.2017. Die im Beteiligungsprozess vorgesehene Projektgruppe Gewerbe/Handel kam mangels Beteiligungswilliger nicht zu Stande. Von Seiten der mitbetreuenden Projektgruppe "Verkehr" wurden keine weitergehenden Hinweise zum Thema Handel/Gewerbe eingebracht. Die Hinweise zum Verkehr sind an den entsprechenden Stellen im Bericht vermerkt. Eine fachliche Beurteilung der Verkehrssituation erfolgte über das Verkehrsgutachten. - Die Stellungnahme wird im Anhang gelistet.
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>PLEdoc GmbH, Leitungsauskuft Fremdplanungsbearbeitung, Essen</u>
Hinweise:	Von der Firma PLEdoc verwaltete Versorgungsanlagen sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen. Dazu Liste mit 9 Versorgern, bzw. Betreibern und da VU Gebiet betreffenden Plan
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Bürgerschaft (125 Anwohner der Ortsmitte Eggolsheim)</u>
Hinweise:	1. Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden. 2. Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze. 3. Fahrbahn soll nicht gepflastert werden, auch nicht von kleineren Flächen. 4. In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden. 5. In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben. 6. In der westlichen Einbahnstraße stößt die angedachte Einbahnstraßenlösung auf Ablehnung.
Maßnahmen in ISEK/VU:	Die im Schreiben aufgeführten Hinweise werden in den Gesamtbericht des ISEK aufgenommen und bei diesbezüglichen weiterführenden konkreten Planungsvorhaben erneut zur Diskussion gestellt (Hinweis auf Seite 151, Abdruck im Anhang 8.15)

Träger/Beteiligte:	<u>Bürgerschaft (15 Anwohner der St.-Martin-Str. Eggolsheim)</u>
Hinweise:	1. Es wird befürchtet, dass durch Änderung der Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str. nahezu der gesamte Durchgangsverkehr durch die St.-Martin-Straße führen wird und somit eine Verkehrsmehrbelastung von 50 bis 70% entsteht.
Maßnahmen in ISEK/VU:	Die im Schreiben aufgeführten Hinweise werden in den Gesamtbericht des ISEK aufgenommen und bei diesbezüglichen weiterführenden konkreten Planungsvorhaben erneut zur Diskussion gestellt (Hinweis auf Seite 151, Abdruck im Anhang 8.15).

Beschluss:

1. Im Zuge der Beteiligung von Behörden und Institutionen als Träger öffentlicher Belange sowie sonstiger Stellen nach § 139 BauGB gingen von insgesamt 72 Stellen bis einschließlich 13.11.2017 fristgemäß die im Sachvortrag aufgeführten Stellungnahmen ein. Die eingegangenen Hinweise, Anregungen und Bedenken werden durch den Marktgemeinderat gemäß Aufstellung behandelt.
2. Das entsprechend Ziffer 1 geänderte bzw. ergänzte Entwicklungskonzept für den Ort Eggolsheim, Stand November 2017, wird gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss zur Billigung des Entwicklungskonzeptes ortsüblich bekannt zu machen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 17 Nein 3 Anwesend 20

5.2 Städtebauförderung

Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Ortsmitte Eggolsheim

Bereits im Jahr 2004 wurde für den Ortskern von Eggolsheim eine sog. Sanierungssatzung beschlossen. Die Umsetzung dieser Sanierungssatzung kam jedoch nicht voll zum Tragen. Daher wurde im Jahr 2014 die Wiederaufnahme von Maßnahmen in der Städtebauförderung für den Ort Eggolsheim beschlossen und die Erstellung eines ISEK eingeleitet. Das ISEK ersetzt gemäß § 141 Abs. 2 BauGB die vorbereitende Untersuchung nach § 140 Ziff. 1 BauGB.

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts wurde der Ort Eggolsheim auf mögliche städtebauliche sowie soziale Missstände und bestehende Funktionsschwächen untersucht. Besonderes Augenmerk lag auf der aktiven Einbindung der Bürger und Bewohnerschaft.

Das ISEK beruht auf einer breit angelegte Bestandsaufnahme und Analyse und bildet über die nächste Dekade hinaus die Basis der zukünftigen Ortsentwicklungsrichtung und -projekte.

Der ISEK-Prozess wurde durch das Engagement vieler Akteure vor Ort unterstützt. Durch die Teilnehmer der Projektgruppen und durch deren Sprecher, die auch als Teil der Lenkungsgruppe waren, konnten die erarbeiteten und abgestimmten Vorschläge weitergetragen werden. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung flossen maßgeblich in den Bericht ein.

Die festgestellten Defizite bzw. Missstände beeinträchtigen die Entwicklung des gesamten Ortes. Trotz der vorhandenen Potentiale und der zusammen mit den Akteuren erarbeiteten und im Bericht aufgeführten Lösungsmöglichkeiten, steht der Kernort Eggolsheim vor großen Herausforderungen.

Allgemeine Herausforderungen:

- Demographische Veränderungen und die städtebaulichen Folgen des allgemeinen Strukturwandels, speziell in der Landwirtschaft und im Wohn- und Verbraucherverhalten.
- Gestaltung der öffentlichen Räume (Straßen, Plätze, Bachlauf) und
- Sicherung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur im Ort

Festgestellte konkrete Schwächen sollen mit geeigneten Maßnahmen die nächsten Jahre gezielt angegangen werden:

- Leerstände im historischen Ortsbereich
Viele nicht oder mindergenutzte historisch und stadtstrukturell wertvolle Nebengebäude (v.a. Scheunen)
- Viel Bausubstanz, die hohe Unterhaltskosten bei geringen erzielbaren Einnahmen fordert
- Wenig direkt verfügbares Nachverdichtungspotential
- Geringes Immobilienangebot im Kernort (Kauf und Miete, speziell für junge Erwachsene und junge Familien), fehlende Dynamik
- Geeignete Wohnraumangebote für ältere Menschen fehlen
- Teilweise überalterte Eigentümerstruktur mit oftmals geringem Investitionsvermögen
- Große, sanierungsbedürftige Bereiche des öffentlichen Raums
- Stark sanierungsbedürftige Fassung und Gestaltung des Eggerbach
- Hoher (strukturbedingter) Anteil von Verkehrsflächen
- Sehr wenig Gastronomie, keine Übernachtungsangebote im Ort
- Rückgang der Ladengeschäfte im Kernort
- Keine geeigneten Bürger- (Senioren-) Treffpunktangebote

Der Marktgemeinderat und die Gemeindeverwaltung bemühen sich intensiv im eigenen Wirkungsbereich aktiv voranzugehen. Diese Bemühungen werden besonders durch die bereits sich in Planung oder in Umsetzung befindlichen Projekte dokumentiert (z.B. Schaffung eines Dorftreff).

Die im Baugesetzbuch definierten städtebaulichen Ziele (§ 1 Abs.6 BauGB) und die im Untersuchungsgebiet festgestellten städtebauliche Missstände bzw. Defizite sowie die daraus resultierenden, bevorstehenden Entwicklungsaufgaben, rechtfertigen die Neuausweisung als Sanierungsgebiet bzw. die Aufnahme in ein Städtebauförderungsprogramm, z.B. aktuell in das Programm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit“.

Der Umgriff des Sanierungsgebietes ist gemäß dem beiliegenden Lageplan abgegrenzt.

Für die Festlegung des förmlichen Sanierungsgebietes ist der Erlass einer Satzung notwendig. Der Satzungsbeschluss ist durch den Marktgemeinderat Eggolsheim zu fassen. Gleichzeitig ist die Frist festzulegen, in der die Sanierung durchgeführt werden soll; die Frist soll 15 Jahre nicht überschreiten. Kann die Sanierung nicht innerhalb der Frist durchgeführt werden, kann die Frist durch Beschluss verlängert werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für das Gebiet der Ortsmitte Eggolsheim die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes.

Das Sanierungsgebiet soll folgende Bezeichnung erhalten:

„Sanierungsgebiet Ortsmitte Eggolsheim“

Auf Grund des § 142 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Markt Eggolsheim folgende Satzung:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebiets

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt 22,84 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Kennzeichnung "Ortsmitte Eggolsheim".

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan M 1:1.000 (Stand: November 2017) abgegrenzten Fläche. Dieser ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt.

Werden innerhalb des Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB sind ausgeschlossen.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden keine Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich. Gleichzeitig tritt die Satzung über die förmliche Festlegung „Sanierungsgebiet I, Ortskern“ vom 20.07.2004 außer Kraft.

Hinweise:

- a) Gemäß § 215 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
 - 2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber dem Markt Eggolsheim (Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim) geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
- b) Die einschlägigen Vorschriften können von jedermann beim Bauamt des Marktes Eggolsheim, während der allgemeinen Dienststunden (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr, zusätzlich Montag und Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr) eingesehen werden.
Dort erhalten Betroffene und Interessierte weitere Auskünfte.

Der Marktgemeinderat hat gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB für die Durchführung der Sanierungssatzung einen Durchführungszeitraum von 15 Jahren festgelegt.

Markt Eggolsheim,

Claus Schwarzmann

1. Bürgermeister

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung öffentlich bekannt zu machen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 17 Nein 3 Anwesend 20

5.3 Städtebauförderung
Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet
Lindner/Bahnhof Eggolsheim, Beteiligung TöB, Billigungsbeschluss

Mit E-Mail vom 11.10.2017 wurden alle in ihren Aufgabenbereichen berührten öffentlichen Aufgabenträger im Sinne von § 139 BauGB (Beteiligung und Mitwirkung öffentlicher Aufgabenträger) seitens des Marktes Eggolsheim um Stellungnahme zum der Vorbereitenden Untersuchungen im Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim gebeten.

Folgende Rückläufe sind bis zum Ende der Beteiligungsfrist eingegangen:

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>ZWE Zweckverband zur Wasserversorgung der Eggolsheimer Gruppe</u>
Hinweise:	Keine Bedenken gegen die Maßnahmen. Information bei Einzelobjekten
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>FWO Fernwasserversorgung Oberfranken</u>
Hinweise:	FWO-Leitung DN600GGG mit Steuerkabel. Bei Baumaßnahmen muss erneute Leitungsauskunft erfolgen. Auf Schutzstreifen (3m beidseitig der Rohrachse) dürfen keine Einwirkungen vorgenommen werden. Leitungsplan beigelegt
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Reg. Planungsverband Oberfranken-West (4)</u>
Hinweise:	Keine Einwendungen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>ABD-Nordbayern</u>
Hinweise:	ISEK- keine Einwände
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>IHK Oberfranken</u>
Hinweise:	Keine Bedenken oder Einwände, telefonische Benachrichtigung an die Marktgemeinde
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Stadt Forchheim</u>
Hinweise:	Belange der Stadt Forchheim werden nicht berührt
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Bayerisches Landesamt für Umwelt</u>
Hinweise:	Hinweise VU: Vorsorgender Bodenschutz: Die Flurstücke 1907-1909 und darüber hinaus sind als Ackerflächen genutzt, weisen eine hohe natürliche Ertragsfähigkeit auf (Ackerzahl 86) und sind damit sehr schutzwürdig. Wenn ein Eingriff nicht vermieden werden kann, sollte die Flächenversiegelung auf ein Minimum begrenzt werden
Maßnahmen in ISEK/VU:	VU: Hinweis auf Stellungnahme S. 39, Ergänzung des TÖB S.52
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Telekom Deutschland GmbH</u>
Hinweise:	Im Untersuchungsgebiet keine Maßnahmen beabsichtigt oder eingeleitet die für die Sanierung bedeutsam sein können.
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg</u>
Hinweise:	Wald ist von den Planungen nicht betroffen, daher bestehen keine Bedenken.
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>TenneT TSO GmbH, Bamberg</u>
Hinweise:	Keine Einwendungen, Hinweis auf Leitungsschutzzonen, Stellungnahmen bei geplanten Maßnahmen abfragen, ein Leitungsplan mitgesendet
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Gemeinde Altendorf</u>
Hinweise:	Keine Einwände
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg</u>
Hinweise:	Von Vorhaben nicht betroffen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>ADFC, Kreisverband Forchheim</u>
Hinweise:	Hinweise VU: Besondere Bedeutung für Radverkehr, Bahnhof mit wichtiger Funktion, daher vor Lindnergebäude und Bahnhof große Anzahl von Fahrradabstellplätzen mit Möglichkeit zur Erweiterung vorsehen, möglichst hohe Verkehrsberuhigung der Eisenbahn- und Bahnhofstraße
Maßnahmen in ISEK/VU:	--

<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Behindertenbeauftragte, Landratsamt Forchheim</u>
Hinweise:	Beachtung folgender Normen bei Ausschreibung: DIN 18040 Teile 1 bis 3, DIN 32984, DIN 32975, zur Aquirierung von Fördergeldern bei konkreten Bauvorhaben Stellungnahme von Behindertenbeauftragten einholen
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München</u>
Hinweise:	Bau und Kunstdenkmalpflegerische Belange: keine Einwände Bodendenkmalpflegerische Belange: Bei Bautätigkeiten im Untersuchungsbereich der VU wird auf Grund der hohen Denkmaldichte mit dem Auffinden von Bodendenkmalen gerechnet, v.a auf bislang unbebauten Flächen wie Fl.Nr. 1903 bis 1914 sowie 1839/1 1840/1 und 1860 Gmkg. Eggolsheim. Weitere Planungsschritte sollten dies berücksichtigen. Bodeneingriffe sind auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Mögliche Verlängerungen der Umsetzungszeit Zeit für qualifizierte Ersatzmaßnahmen wie Überdeckung oder Ausgrabung sind im Vorfeld zu berücksichtigen.
Maßnahmen in ISEK/VU:	VU: Hinweis und Verweis auf den Anhang auf den Seiten 12 und 39 im VU-Bericht.
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Nürnberg</u>
Hinweise:	VU: Sachverhalt beschrieben, keine Einwände
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bamberg</u>
Hinweise:	Hinweise VU: keine
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Regierung von Oberfranken, Bergamt Nordbayern</u>
Hinweise:	Keine Einwände: Hinweis auf 3 Tagebaubetriebe im Gemeindegebiet von Eggolsheim
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>PLEdoc GmbH, Leitungsauskunft Fremdplanungsbearbeitung, Essen</u>
Hinweise:	Von der Firma PLEdoc verwaltete Versorgungsanlagen sind von der geplanten Maßnahme nicht betroffen. Dazu Liste mit 9 Versorgern, bzw. Betreibern und da VU Gebiet betreffenden Plan
Maßnahmen in ISEK/VU:	--
<u>Träger/Beteiligte:</u>	<u>Fam. Monika Kaiser</u>
Hinweise:	Fragen und Hinweise: 1. Nicht ausreichende Informationen zu VU und Laufzeit, 2. Erhalt Bahnhof, Beteiligung, 3. Verkehrsbelastung, Belastung des Steuerzahlers, 4. Kleinstpark am Bahnhof, 5. Abgrenzung des Sanierungsgebiets, Ausschluss von Kunigundenstr. 1,
Maßnahmen in ISEK/VU:	Zu 1.: VU erfolgte nach den gesetzl. geforderten Zeiten für Bekanntmachung und Auslegung. Vorstellung im Marktgemeinderat erfolgt. Zügige Umsetzung auf Grund förder technischer Belange. Zu 2.: Hist. Bedeutung des Bahnhofs im Text gewürdigt, Erhalt auch vorgeschlagen, siehe dazu Leitbild u. Entwicklung S. 44 und

AblaufszENARIO S. 45., weitere Beteiligungen der Anrainer und Nachbarschaft (Standortkonferenz) dort vorgesehen.

Zu 3.: Seit Wiedernutzung von Lindner etws mehr Verkehr auf Eisenbahnstraße möglich, Durchgangs- und Schleichverkehr auf Bahnhofstr entfällt komplett.

Zu 4.: Nutzung als Pocketpark als Vorschlag, Verbesserung der Aufenthaltsbedingungen der vielen Nutzer des Linderareals (Schüler, Angestellte, Gäste etc.).

Zu 5.: Für bessere Betrachtung und Beurteilung wurde um die beiden Hauptsanierungsfälle Lindner und Bahnhof ein größeres Betrachtungsgebiet als Sanierungsverdachtsgebiet gezogen. Die Gebietskulisse beschränkt sich aus rechtlichen Gründen auf Flächen der Gemarkung Eggolsheim. Es wurden weitere sanierungsrelevante Areale darüber hinaus aufgenommen (siehe SWOT-Analyse S.43 und Rahmenplan).

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt unter Berücksichtigung der vorab gefassten Beschlüsse den vom Büro MSH Stadtplanung aus Altdorf ausgearbeiteten Untersuchungsbericht für die Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim.

Mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 2 Anwesend 20

5.4 Städtebauförderung Erlass einer Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Lindner/Bahnhof Eggolsheim

Im Juli 2017 wurde das Stadtplanungsbüro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR aus Altdorf b. Nürnberg mit der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim beauftragt.

Die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) mit Bestandsaufnahme und Entwicklungsvorschlägen bilden die Grundlage für weitere Sanierungsschritte bzw. für die Aufnahme des vorgeschlagenen Areals in ein Städtebauförderungsprogramm.

Zusätzliche Problematik durch geänderte Infrastruktur

Durch die Stilllegung des Betriebs Lindner und die fortlaufenden Umstrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Deutschen Bahn waren in dem zum Ort Eggolsheim gehörenden Untersuchungsgebiet zum Teil große Defizite entstanden.

Obwohl die gravierendsten Defizite im Bereich Lindner durch Anstrengungen der Marktgemeinde auf dem Lindner-Areal strategisch und planerisch in den Griff bekommen werden konnten, ergeben sich aus den tiefgreifenden Änderungen der Bahninfrastruktur massive Auswirkungen auf das bebaute und bewohnte Umfeld, d.h. auf die Wohnsituation, Wohnqualität, Verkehrs- und Erschließungssituation.

Das betrifft den Bahnhof mit dem Bahnhofsumfeld, die Vorbereiche der neuen Unterführung, die beidseitigen Wendeschleifen und in hohem Maße den Ortseingangsbereich der Bahnhofsiedlung. In diesen Bereichen sind städtebauliche Missstände vorhanden, sie haben hohen Handlungsbedarf und werden als sanierungsrelevant eingestuft.

Festgestellte vorhandene Schwächen:

- Leerstand Bahnhofsareal
- Gestaltungsdefizite beim Bahnhofsareal
- Eisenbahnstraße mit erhöhtem Verkehrsaufkommen
- Gestaltungsbedarf im Umfeld der Unterführungseingänge
- Verlust der Sichtbeziehungen Bahnhofssiedlung - Neuses
- Ortseingang Bahnhofsiedlung ist ungestaltet
- Neuordnungsbedarf auf den an das Untersuchungsgebiet angrenzenden Arealen Flnr. 525 und 522 in der Gemarkung Neuses

Sanierungsgebiet und Städtebauförderung

- Die feststellbaren Defizite bzw. Missstände beeinflussen diesen Ortsbereich von Eggolsheim negativ und haben auch Auswirkungen auf den Kernort sowie speziell den Ortsteil Neuses. Sie tangieren Entwicklungsziele der Gesamtgemeinde in negativer Weise.
- Die festgestellten städtebauliche Missstände bzw. Defizite sowie die bevorstehenden Entwicklungsaufgaben rechtfertigen die Ausweisung eines Teilbereichs des Untersuchungsgebiets als Sanierungsgebiet.
- Die Aufnahme dieses Bereichs als Teil des bestehenden Sanierungsgebiets Kernort Eggolsheim in ein Städtebauförderungsprogramm wird angestrebt.

Für einen Teilbereich des Untersuchungsgebietes sollte daher ein Sanierungsgebiet beschlossen werden. Der Umgriff des Sanierungsgebietes ist gemäß dem beiliegenden Lageplan abgegrenzt.

Für die Festlegung des förmlichen Sanierungsgebietes ist der Erlass einer Satzung notwendig. Der Satzungsbeschluss ist durch den Marktgemeinderat Eggolsheim zu fassen. Gleichzeitig ist die Frist festzulegen, in der die Sanierung durchgeführt werden soll; die Frist soll 15 Jahre nicht überschreiten. Kann die Sanierung nicht innerhalb der Frist durchgeführt werden, kann die Frist durch Beschluss verlängert werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, für das Gebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes.

Das Sanierungsgebiet soll folgende Bezeichnung erhalten:

„Sanierungsgebiet Lindner/Bahnhof Eggolsheim“

Auf Grund des § 142 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) und Art. 23 der Gemeindeordnung (GO) erlässt der Markt Eggolsheim folgende Satzung:

§ 1 Festlegung des Sanierungsgebiets

Im nachfolgend näher beschriebenen Gebiet liegen städtebauliche Missstände vor. Dieser Bereich soll durch städtebauliche Sanierungsmaßnahmen verbessert oder umgestaltet werden. Das insgesamt 2,66 ha umfassende Gebiet wird hiermit förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt und erhält die Kennzeichnung "Lindner / Bahnhof Eggolsheim".

Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan M 1:1.000 (Stand: November 2017) abgegrenzten Fläche. Dieser ist Bestandteil dieser Satzung und als Anlage beigefügt.

Werden innerhalb des Sanierungsgebiets durch Grundstückszusammenlegungen Flurstücke aufgelöst und neue Flurstücke gebildet oder entstehen durch Grundstücksteilungen neue Flurstücke, sind auf diese insoweit die Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls anzuwenden.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme wird im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB sind ausgeschlossen.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben und Rechtsvorgänge finden keine Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung wird gemäß § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hinweise:

- a) Gemäß § 215 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) wird auf die Voraussetzung für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
 - 2. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber dem Markt Eggolsheim (Hauptstraße 27, 91330 Eggolsheim) geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
- b) Die einschlägigen Vorschriften können von jedermann beim Bauamt des Marktes Eggolsheim, während der allgemeinen Dienststunden (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr, zusätzlich Montag und Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr) eingesehen werden.
Dort erhalten Betroffene und Interessierte weitere Auskünfte.

Der Marktgemeinderat hat gemäß § 142 Abs. 3 Satz 3 BauGB für die Durchführung der Sanierungssatzung einen Durchführungszeitraum von 15 Jahren festgelegt.

Markt Eggolsheim,

Claus Schwarzmann

1. Bürgermeister

Die Verwaltung wird beauftragt, die Satzung öffentlich bekannt zu machen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 2 Anwesend 20

5.5 Städtebauförderung Bedarfsmitteilung für das Jahr 2018

Im Vollzug des Baugesetzbuches und der Städtebauförderungsrichtlinien ist der Regierung von Oberfranken für das Jahr 2018 ff. eine Bedarfsmitteilung der mittelfristigen förderfähigen Kosten vorzulegen. Sie ist Anlage der Niederschrift. Bei der angemeldeten Summe handelt es sich um voraussichtlich förderfähige Kosten, d.h. Kosten, die durch Städtebauförderungsmittel bezuschusst werden können und nicht durch andere Förderprogramme oder Beiträge abgedeckt werden.

Vor Verwirklichung einzelner Projekte wird der notwendige Entscheidungsprozess im Marktgemeinderat geführt, während dem die gewünschten Diskussionen in aller Breite möglich sind. Der gemeindliche Anteil beträgt etwa 40 % der förderfähigen Kosten, der Städtebauförderungsanteil Bund/Land ca. 60 %.

Die Bedarfsmitteilung wird in jährlich aktualisierter Fassung der Regierung von Oberfranken übermittelt, um entsprechende Fördermittel bereitgestellt zu bekommen. Die zur Städtebauförderung angemeldeten förderfähigen Investitionen für das Jahr 2018 belaufen sich auf etwa 1.235.000 €.

Alle in der Bedarfsmitteilung aufgeführten Maßnahmen ab 2018 haben „deklaratorische“ Bedeutungen im Sinne einer Absichtserklärung. Über alle Einzelmaßnahmen hat der Gemeinderat die endgültige Entscheidungsgewalt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die in den Erläuterungen zur Bedarfsmitteilung für 2018 und die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung unter dem Vorbehalt der erforderlichen Gemeinderatsbeschlüsse für den Gesamthaushalt 2018 zu billigen.

Vor Verwirklichung einzelner Projekte wird der notwendige Entscheidungsprozess im Marktgemeinderat geführt.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

6. Neubau KiTa Drügendorf - Aktueller Sachstand

In der Sitzung vom 19.09.2017 wurde das Architekturbüro Bahl mit der Planung zum Neubau einer Kindertageseinrichtung in Drügendorf beauftragt. Zwischenzeitlich wurde eine Entwurfsplanung ausgearbeitet, die sowohl der Nutzung, dem Betreuungskonzept und den örtlichen Gegebenheiten gerecht wird.

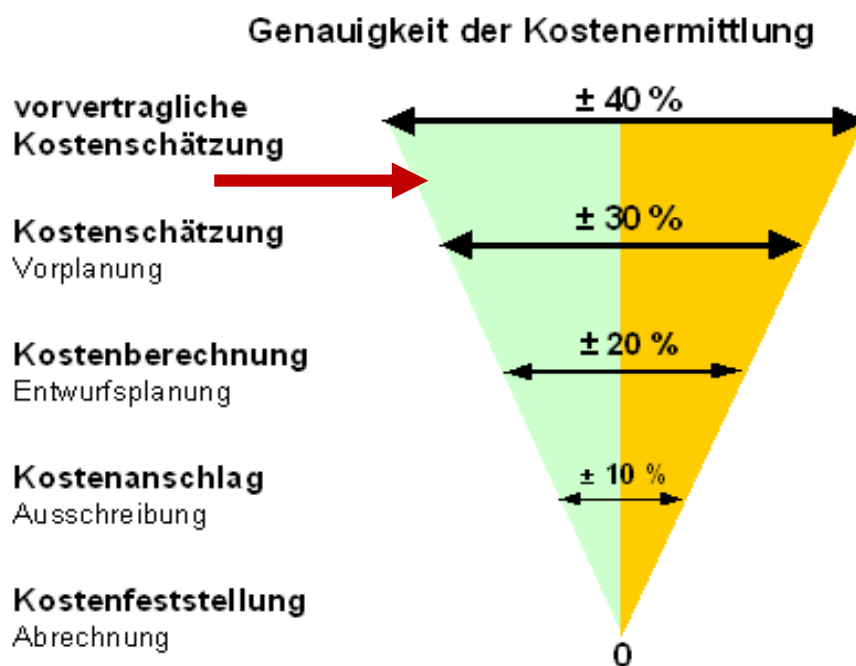
Die Entwurfsplanung wurde zusammen mit der Gemeindeverwaltung und auch mit dem Personal der Einrichtung erarbeitet. Zugleich wurde ein Pädagogisches Konzept für die Einrichtung entwickelt. Weiterhin erfolgte auch bereits eine Abstimmung mit der Fachaufsicht des Landratsamtes Forchheim. Die vorliegende Entwurfsplanung wird nun noch mit den zuständigen

Stellen bei der Regierung von Oberfranken im Hinblick auf die Förderung abgesprochen. Eine abschließende Stellungnahme liegt noch nicht vor.

Aus der Planung ergeben sich derzeit folgende finanziellen Überlegungen für eine 2-Gruppige Einrichtung (25 Kindergartenplätze, 12 Krippenplätze):

Baukosten gesamt (Schätzung zu den Kostengruppen 200-700)	1.850.000,00 €
Förderung nach Raumprogramm (214 m ² zu je 4102 €)	728.500,00 €
zusätzliche Förderung auf Mehrwert (10%)	72.800,00 €
derzeit geschätzter Eigenanteil der Marktgemeinde	1.048.700,00 €

Bei den hier aufgeführten Zahlen handelt es sich um eine erste Einschätzung, um für die Haushaltsplanung 2018 einen Anhaltspunkt zu haben. Auch soll sie den Marktgemeinderat darüber informieren, in welchen Dimensionen sich das Projekt Neubau KiTa Drügendorf bewegt.



Eine ausführliche Präsentation der Entwurfsplanung mit einer Kostenschätzung erfolgt in der Sitzung am 05.12.2017 durch das Architekturbüro Bahl.

Zur Kenntnis genommen

7. Vergabe von Aufträgen

7.1 Feuerwehrwesen - Auftragsvergabe über Beschaffung eines LF 10 für die FF Eggolsheim

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 21.02.2017 die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs 10 (ersetzt Löschgruppenfahrzeug 8) für die Freiwillige Feuerwehr Eggolsheim beschlossen. Die Ausschreibung/Beschaffung wird gemeinsam mit den Gemeinden Poxdorf und Dormitz durchgeführt. Die Federführung hierbei übernahm der Markt Eggolsheim.

Im Anschluss wurden bei der Regierung zwei Zuwendungsanträge mit der Bitte um Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmebeginn eingereicht:

- Löschgruppenfahrzeug 10 über eine Zuwendung i.H.v. 80.500,00 Euro

Aufgrund der gemeinsamen Beschaffung von drei baugleichen Löschgruppenfahrzeugen erhöht sich die Zuwendung von 73.500,00 Euro auf 80.500,00 Euro (erhöhte Förderung aufgrund interkommunaler Zusammenarbeit).

Mit Schreiben der Regierung von Oberfranken vom 11.08.2017 wurde die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt.

- Tragkraftspritze PFPN 10-1000 über eine Zuwendung i.H.v. 4.700,00 Euro

Bestandteil der Ausschreibung LOS 3 „Beladung“ ist die Ersatzbeschaffung für eine Tragkraftspritze 8/8 mit dem Baujahr 1968 in Form einer Tragkraftspritze PFPN 10-1000. Der Freistaat Bayern fördert Tragkraftspritzen separat. Aufgrund dessen wurde ein zweiter Zuwendungsantrag eingereicht. Vorab wurde mit der Regierung von Oberfranken abgestimmt, dass EINE Ausschreibung für beide Zuwendungsanträge ausreichend und nicht förderschädlich ist.

Mit Schreiben der Regierung von Oberfranken vom 11.08.2017 wurde auch hier die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt.

Am 28.08.2017 wurde die gemeinsame Ausschreibung in Form von je 3 Losen (Fahrgestell, Fahrzeugaufbau und Fahrzeugbeladung) mit der Angebotsabgabefrist bis 11.10.2017 europaweit veröffentlicht.

Die Submission am 12.10.2017 ergab folgende Ergebnisse:

Nr.	LOS	Firma	ungeprüft	geprüft	
1	Fahrgestell	MAN	74.553,50 €	74.553,50 €	brutto
2	Aufbau	Rosenbauer	194.257,98 €	192.714,53 €	brutto
3	Beladung	Ludwig	64.435,53 €	64.164,21 €	brutto
Gesamtkosten			333.247,01 €	331.432,24 €	brutto

Es wurden keine weiteren Angebote abgegeben.

Zur Nachrechnung und Wertung der Angebote folgende Erläuterungen:

Alle Angebote wurden technisch und rechnerisch geprüft.

Alle Angebote wurden rechtsverbindlich unterschrieben, vollständig und korrekt ausgefüllt.

Alle Angebote wurden firstgerecht eingereicht.

Keiner der Bieter ist derzeit insolvent. Bei der Prüfung der Angebote wurden keine Anzeichen einer Abrede zwischen einzelnen oder mehreren Bietern festgestellt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat vergibt gem. des im Sachverhalt aufgeführten Ausschreibungsverfahrens folgende Aufträge:

- LOS 1 Fahrgestell:
Fa. MAN zur geprüften Angebotssumme i.H.v. 74.553,50 Euro brutto
- LOS 2 Fahrzeugaufbau:
Fa. Rosenbauer zur geprüften Angebotssumme i.H.v. 192.714,53 Euro brutto
- LOS 3 Fahrzeugbeladung:
Fa. Ludwig zur geprüften Angebotssumme i.H.v. 64.164,21 Euro brutto

Der 1. Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter sind ermächtigt, diese Verträge rechtsverbindlich für den Markt Eggolsheim zu unterzeichnen, nachdem die Vergaben der einzelnen Lose in das europaweite Vergabeportal eingestellt und die Einspruchsfrist von 25 Tagen eingehalten wurde.

Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sind in der Haushaltsplanung 2018 zu berücksichtigen.

Nach Rücksprache mit der Regierung von Oberfranken erhält der Markt Eggolsheim die Bewilligungsbescheide erst nach Vorlage der Verwendungsbestätigung, somit nach Abschluss der Maßnahme.

Einstimmig beschlossen Ja 19 Nein 0 Anwesend 19

7.2 Dorftreff Faulenzer Vergabe von Landschaftsbauarbeiten, Aufhebung der Ausschreibung

Eine Aufhebung der Ausschreibung der Landschaftsbauarbeiten am Umgriff des Dorftreff Faulenzer wurde zunächst durch die langfristige Terminverschiebung, bedingt durch die späte Erteilung der Baugenehmigung, in Betracht gezogen.

Zwischenzeitlich hat man sich im Gespräch mit der ausführenden Firma STS, Stadtsteinach darauf geeinigt, die Planung zu überarbeiten und die Ausführung der Landschaftsbauarbeiten auf Ende April 2018 zu verschieben.

Eine Aufhebung der Ausschreibung bzw. Lösung des Vertragsverhältnisses kommt daher nicht mehr in Betracht.

Beschluss:

Zur Kenntnis genommen

7.3 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur Tragwerksplanung

Für die statischen Berechnungen bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf sind die Leistungen eines Ingenieurbüros für Tragwerksplanung (Statik) notwendig. Vom Büro Lang Ingenieure GmbH + Co. KG, Pretzfelder Str. 24, 91320 Ebermannstadt wurde ein Angebot abgegeben.

Bedingt durch die vorliegende Planung, die bereits statische und konstruktive Belange erfasst, ist es möglich, die Leistungsphasen 1 + 2 bei der Ermittlung des Leistungsbildes nach HOAI, § 64, nicht anzusetzen. Diese Leistungen wurden bereits durch die Planung des Architekturbüros Bahl & Bahl erbracht. Die Abrechnung erfolgt nach HOAI § 50 (1) Zone III, Mindestsatz.

Baustellenbesuche, statische Bauleitung, Bewehrungsabnahmen, Jour fix usw. werden abgerechnet nach HOAI, Zeithonorar, mittlerer Satz, 80,00 €/Std., jedoch min. 130,00 €/Baustellentermin. Fahrtkosten und Fahrtzeit werden nicht berechnet.

Das gesamte Angebot wird über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Vergabe der Ingenieurleistungen für die Tragwerksplanung bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf an das Büro Lang Ingenieure GmbH + Co. KG, Pretzfelder Str. 24, 91320 Ebermannstadt gemäß vorliegendem Honorarangebot wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt einen entsprechenden Bauvertrag abzuschließen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 17 Nein 2 Anwesend 19

7.4 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur technischen Gebäudeausrüstung HSL

Für die technische Gebäudeausrüstung HSL bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf sind die Leistungen eines Ingenieurbüros notwendig. Vom Ingenieurbüro Thomas Klug, Peter-Schneider-Straße 44, 96049 Bamberg wurde ein Angebot abgegeben:

Die Honorarermittlung ergibt sich aus den anrechenbaren Kosten der Anlagen von drei Anlagengruppen gemäß § 53:

- I. Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- II. Wärmeversorgungsanlagen
- III. Lufttechnische Anlagen

Auf Grund der technischen Anforderungen bei den anstehenden Maßnahmen wird das Projekt in die Honorarzone II, Mindestsatz gemäß HOAI eingestuft. Nebenkosten lt. HOAI § 14: 4,0 % (für Telefon, Porto, Papier, Benzin etc. ohne Vervielfältigung der Leistungsverzeichnisse)

Das gesamte Angebot wird über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Vergabe der Ingenieurleistungen für die technische Gebäudeausrüstung HSL bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf an das Ingenieurbüro Thomas Klug, Peter-Schneider-Straße 44, 96049 Bamberg gemäß vorliegendem Honorarangebot wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt einen entsprechenden Bauvertrag abzuschließen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 17 Nein 2 Anwesend 19

7.5 Neubau KiTa Drügendorf - Honorarangebot zur technischen Gebäudeausrüstung Elektro

Für die technische Gebäudeausrüstung Elektro bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf sind die Leistungen eines Ingenieurbüros notwendig. Von der Burnickl Ingenieur GmbH, Lichtenhaidestr. 11a, 96052 Bamberg wurde ein Angebot abgegeben:

Die Leistungen werden gem. HOAI §56 wie folgt zu Grunde gelegt:

Anlagengruppe 4 Starkstromanlagen:	zwei, unterer Satz
Anlagengruppe 5 Fernm.- u. inf. Anlagen:	zwei, unterer Satz
Anlagengruppe 7 Nutzungsspezifische Anlagen:	zwei, unterer Satz

Die HOAI-Grundleistungen werden in enger Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung auf ca. 92 % reduziert. Dies ist ohne Einbußen der Qualität möglich, da Leistungen teilweise nicht benötigt werden oder selbst erbracht werden können. Die Nebenkosten werden gem. §14 HOAI pauschal mit 4 % angeboten.

Das gesamte Angebot wird über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Vergabe der Ingenieurleistungen für die Elektroplanung bei der Baumaßnahme Neubau KiTa Drügendorf an die Burnickl Ingenieur GmbH, Lichtenhaidestr. 11a, 96052 Bamberg gemäß vorliegendem Honorarangebot wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird ermächtigt und beauftragt einen entsprechenden Bauvertrag abzuschließen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 2 Anwesend 20

8. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 des Marktes Eggolsheim

Die Jahresrechnung des Marktes Eggolsheim für das Jahr 2015 wurde vom zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss in folgenden 7 Sitzungen geprüft:

1. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	22.02.2017
2. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	08.03.2017
3. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	22.03.2017
4. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	12.04.2017
5. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	26.04.2017
6. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	10.05.2017
7. Sitzung Rechnungsprüfungsausschuss	14.11.2017

In der Sitzung vom 10.05.2017 wurde der Kämmerer Herr Götz mit hinzugezogen um ggf. vorab diverse Fragen zu beantworten.

Über die nun folgenden Prüfungsergebnisse samt Stellungnahmen der Verwaltung hat der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 14.11.2017 den einstimmigen Beschluss gefasst, diese an den Marktgemeinderat weiterzuleiten.

1. Rechnung Nordbayerische Nachrichten

AO Nr.: 9967

Um was handelt es sich bei der Rechnung i.H.v. 744,00 Euro?

Stellungnahme der Verwaltung:

Hierbei handelt es sich um das Jahreszeitungsabonnement der Nordbayerischen Nachrichten (Print- und Digitalversion).

2. Rechnung Schlötzer Kunsthandel für Garderobe Rathaus

AO Nr.: 3322

Um was handelt es sich bei der Rechnung i.H.v. 1.000,00 Euro?

Stellungnahme der Verwaltung:

Hierbei handelt es sich um die Garderobe aus der alten Brauerei Hofmann, welche jetzt im Rathaus/Trauzimmer installiert ist. Diese wurde aus historischen Gründen zurück erworben.

3. Entschädigungen Kapellenreinigungen

HH-Stelle: 0.3700.5000

Warum wird die Reinigung der Kapellen Unterstürmig und Götzendorf unterschiedlich entgeltet?

Stellungnahme der Verwaltung:

In Götzendorf ist der Aufwand ein höherer, nicht schon alleine aufgrund der Größe der Kapelle. Auch die Pflege rund um (Unterhalt) wird hiermit entgeltet (250,00 Euro).

In Unterstürmig ist dies eine Aufwandsentschädigung (100,00 Euro) für die reine Reinigung der kleineren Kapelle.

Empfehlung an den Marktgemeinderat:

Die Entschädigungen sollen überprüft werden um eine einheitliche Regelung gewährleisten zu können.

4. Unterhaltskosten LivingData

Wie hoch sind die Unterhaltskosten von LivingData?

Wie hoch waren die Anschaffungskosten vom Rechnungsprüfungsprogramm ArcToGo?

Wie hoch sind die Unterhaltskosten von ArcToGo?

Was würde es kosten, wenn im Rechnungsprüfungsausschuss mit OK.Fis gearbeitet wird?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu LivingData:

Dies ist ein Software- und EDV-Dienstleister. Hier anfallende Kosten sind meist für Installations- oder Wartungsarbeiten. Für eine Aufstellung der Unterhaltskosten muss jede Rechnung von LivingData nochmals geprüft und zugewiesen werden. In welcher Art wäre eine Aufstellung/Gliederung erwünscht? Nach folgenden Kriterien wäre eine Zuteilung unter Beachtung des oben beschriebenen Aufwands möglich:

- mtl. Miete
- Support Kosten (Hotline)
- Update
- neue Anschaffungen/Erweiterungen

Zu ArcToGo:

Das Programm wurde im Jahr 2011 angeschafft. Die Anschaffungskosten waren 833,00 Euro. Unterhaltskosten belaufen sich auf mtl. 16,66 Euro = 199,92 Euro im Jahr. Dieses Programm ermöglicht eine schnelle digitale Suche mit uneingeschränktem Zugriff auf alle Buchungen und Belege (ersetzt die analoge Suche und Prüfung in Papierform).

Zu OK.Fis:

Bei OK.Fis würden keine Mehrkosten für den Unterhalt entstehen. Jedoch ist anzumerken, dass hierfür kostenpflichtige Schulungen bei der AKDB nötig sind. Das Programm bedarf aufgrund der Vielseitigkeit einer langfristigen Einarbeitungszeit. Es hat seinen täglichen Einsatz im operativen Geschehen der Finanzverwaltung.

Für sämtliche Auswertungen, welche vom Rechnungsprüfungsausschuss gewünscht werden, steht der Kämmerer zur Verfügung um eine Prüfung ggf. zu erleichtern.

Die Verwaltung empfiehlt aufgrund der Komplexität des Programmes OK.Fis von einer Nutzung des Rechnungsprüfungsausschusses Abstand zu nehmen.

5. Fernmeldegebühren

HH-Stelle: 0.1300.6520

Warum sind die Kosten hierfür bei Feuerwehren so hoch? Warum nur FF Eggolsheim und Drügendorf?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die beiden Feuerwehren Drügendorf und Eggolsheim haben einen Telefon- und Internetanschluss. Alle gemeindlichen Einrichtungen mit Telefon- und Internetanschluss sind im Rahmenvertrag der Deutschen Telekom für Kommunen in Bayern. Seit diesem Jahr hat auch die FFW Bammersdorf einen Antrag für Telefon und DSL genehmigt bekommen. Die Feuerwehren müssen einen Antrag stellen und den Bedarf begründen. Weitere Anträge liegen derzeit nicht vor.

Anmerkung: Die Kosten des Anschlusses in der FFW Drügendorf werden wie folgt weiterverrechnet:

1/3 FFW Drügendorf (Markt Eggolsheim)

1/3 Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH (Solaranlage)

1/3 Schützenverein Drügendorf

HH-Stelle: 0.6495.6520

Warum wurden das HH-Soll beim Bauhof um fast 100 % überschritten?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verträge im Mobilfunk sind ausgelaufen. Für den Bauhof wurden bei der Vertragsverlängerung neue Mobilgeräte angeschafft. Dies wurde bei der HH-Planung nicht berücksichtigt.

Empfehlung an den Marktgemeinderat:

Anschaffungen von Mobilgeräten sollen künftig zeitnah zur Haushaltsberatung angemeldet werden. Diese Anschaffungskosten sind planbar.

6. Planungsgenauigkeit

Im Allgemeinen wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltsansätze bei der Haushaltsplanung genauer kalkuliert werden müssen. Teilweise kommt es zu immensen Überschreitungen der Haushaltsansätze.

Stellungnahme der Verwaltung:

Diese Feststellung ist korrekt, jedoch kommt es im Gegenzug genauso häufig zu immensen Unterschreitungen. Die Haushaltsansätze werden entweder durch Planungsbüros oder durch die Verwaltung mit Kostenschätzungen bzw. Kostenberechnungen aufgestellt. Genaue Kosten sind erst nach einer Ausschreibung haltend.

In einigen Fällen der Haushaltsplanung werden die Erfahrungswerte und Budgets der vorherigen Jahre als Planungsgrundlage herangezogen. Bei der angesprochenen Haushaltsstelle sind dies die regelmäßigen und in Voraus kalkulierbaren Kosten der Telefonverträge. Einmalige oder außertourliche Kosten, wie z.B. der Wechsel von Telefonhardware waren in diesem Fall bei der Haushaltsplanung noch nicht abzusehen. Mehrere ältere Handys waren den sich sehr schnell weiterentwickelnden Anforderungen nicht mehr gewachsen und mussten getauscht bzw. durch neue Geräte ersetzt werden (Speicher, Akkubehaltbarkeit, Kompatibilität von Anwendungen, etc.). Die Notwendigkeit war zur Haushaltsplanung nicht absehbar.

Sehr wohl wird in solchen Fällen seitens der Fachabteilung unter Beteiligung der Kämmerei geprüft, ob die notwendige Überschreitung des Haushaltsansatzes an anderer Stelle kompensiert werden kann. Auch die Erfahrungen aus den vormaligen Haushaltsjahren werden für kommende Planungen nach Möglichkeit eingebracht.

7. Musikalische Umrahmung der Wallfahrten und Prozessionen

HH-Stelle: 0.3700.6300

Wird jede Wallfahrt bzw. Prozession für die musikalische Umrahmung in gleicher Höhe bezuschusst?

Stellungnahme der Verwaltung:

Stellungnahme aus Jahresrechnung 2010/2014:

„1. Zuschuss für musikalische Begleitung bei Wallfahrten und Volkstrauertag

Hier wurde festgestellt, dass lediglich für einige Ortsteile die Kosten für die musikalische Begleitung bei Wallfahrten oder am Volkstrauertag übernommen werden. Sollte dies nicht einheitlich für alle Ortsteile erfolgen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses ist korrekt. Nach den strengen Kürzungen der sog. Freiwilligen Leistungen im Haushaltsjahr 2010 wurden zunächst keinerlei Zuschüsse für die musikalische Begleitung bei Wallfahrten oder am Volkstrauertag übernommen. Dies wurde für sämtliche Ortsteile eingestellt. Nach der Verbesserung der finanziellen Situation des Marktes, wurden auf Antrag einzelner Ortsteile für diese wieder Zuschüsse ausgezahlt. Allerdings muss ein solcher Zuschuss konsequenter Weise wieder für alle Ortsteile erfolgen. Dies wird zukünftig beachtet.“

Empfehlung an den Marktgemeinderat:

Eine konkrete Regelung soll im Rahmen der kommenden Haushaltsberatung festgelegt werden.

8. Stromverbrauch Kirchweih Eggolsheim

Wer zahlt die Kosten des Stromverbrauchs an der Kirchweih Eggolsheim? Wird dies an den Veranstalter „Faulenzer“ weiterverrechnet?

Stellungnahme der Verwaltung:

Den verbrauchten Strom muss selbstverständlich der Verbraucher/Jugendtreff Faulenzer selbst bezahlen. Es wird geprüft ob eine weitere Verrechnung vergessen wurde. Die Installation der beiden Stromkästen hat der Markt Eggolsheim bezahlt.

9. Leihgebühren Kubota

AO Nr.: 6487

Mit welcher Begründung bzw. für welchen Zweck wurde ein Kubota ausgeliehen?

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Kubota ist ein Minibagger. Dieser wird für diverse Baumaßnahmen wie Spielplatz Neugestaltungen z.B. an der Schule oder in Rettern benötigt. Durch die häufige Anmietung wurde ein Mietkauf mit der B.i.V. vereinbart. Der Minibagger ist jetzt im Eigentum des Marktes Eggolsheim.

Bei Baumaßnahmen werden häufig Maschinen ausgeliehen um die Arbeiten effizient auszuführen. Verschiedene Arbeiten erfordern auch den Einsatz eines Minibaggers aufgrund enger Zuwegung (z.B. Friedhof, Arbeiten an Gebäuden, etc.).

10. Unterhaltskosten Schule

Es wurde festgestellt, dass die Unterhaltskosten der Schule Eggolsheim sehr hoch sind. Es ist zu prüfen ob Einsparungspotential vorhanden ist.

Seitens des Ausschusses wird nachgefragt, wann der Bericht über die aus der energetischen Sanierung resultierenden Einsparungen im MGR vorgelegt wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für einen aussagekräftigen Bericht hierüber müsste eine Energieagentur beauftragt werden. Zum heutigen/jetzigen Stand ist eine solche Berechnung nicht möglich.

Kosten von vor der Sanierung und nach der Sanierung gegenüber zu stellen sind nicht aussagekräftig genug. Folgende Grundlagen müssen berücksichtigt werden:

- Witterung der jeweiligen Jahre, Monate und Wochen (Witterungsbereinigtes Energiemanagement)
- Nutzungszeiten (z.B. mehr Ganztagesbetreuung, zusätzliche VHS-Kurse in den Abendstunden)
- Anstieg der Energiekosten
- Zusätzliche Einrichtungen die mehr Energie benötigen (z.B. Großküche nun in der Schule – vorher in der Eggerbach-Halle, digitale Tafeln, ...)

11. Mietkosten CWS

Die Mietkosten von CWS (Handtuchspender, Seifenspender) sind sehr hoch. Es ist zu prüfen, ob es hierfür Alternativen gibt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Firma CWS hat einen Rahmenvertrag mit dem Freistaat Bayern. Dieselben Konditionen hat der Markt Eggolsheim auch bekommen. Qualität und Preisleistung sprechen für das Produkt von CWS. Andere Hersteller wie Tork oder Hagenleitner wurden auf Preis und Leistung geprüft. Unsere Einrichtungen/Nutzer sind mit CWS sehr zufrieden.

12. Rechnungsprüfung der Schulsanierung über BKPV

Es wird festgestellt, dass der Prüfbericht der Rechnungsprüfung zur Schulsanierung des BKPV noch nicht vorliegt. Seitens des Ausschusses wird gefordert, dass der Abschluss der Prüfung und die Bereitstellung des Berichts über die Hierarchie des Prüfungsverbandes eskaliert werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund dieser Feststellung wurde umgehend mit Herrn Winterroth (zuständiger Prüfer des BKPV) Kontakt aufgenommen.

Aufgrund einer schweren und langwierigen Erkrankung konnte das notwendige Abschlussgespräch noch nicht stattfinden, die Prüfung ist jedoch bereits abgeschlossen.

Herr Winterroth hat zugesichert, dass ein zeitnaher Abschluss realisiert wird. Im Rahmen des Abschlussgespräches wird ein vorläufiges Berichtskonzept überreicht. Anschließend wird dieser Entwurf überarbeitet und in München abgeschlossen.

Termin für das Abschlussgespräch ist festgelegt für den 17.11.2017 (Stand vom 26.09.2017).

13. Schleuse 94

Aufgrund der mehrfachen HH-Jahr übergreifenden Maßnahme ist die Einnahmen-/Ausgabensituation schwer ersichtlich. Eine übersichtliche Aufstellung hierzu soll vorgelegt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Maßnahmen an der Schleuse 94 (Sanierung Denkmal und Inwertsetzung) sind beendet. Aktuell werden die Verwendungsnachweise erstellt um die restlichen Fördermittel abzurufen. Nun folgend eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben:

BA 1a - Sanierung Denkmal

Einnahmen	bewilligt	abgerufen	%
Entschädigungsfond	179.500,00 €	172.100,00 €	96%
Oberfrankenstiftung	155.000,00 €	140.000,00 €	90%
Bayer. Landesstiftung	48.000,00 €	43.200,00 €	90%
Förderverein Schleuse 94	22.500,00 €	22.500,00 €	100%
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	20.000,00 €	20.000,00 €	100%
Sparkassenstiftung	10.000,00 €	10.000,00 €	100%
Gesamteinnahmen	435.000,00 €	407.800,00 €	94%

BA 1b - Dammbefestigung

Einnahmen	bewilligt	abgerufen	%
Markt Eggolsheim	10.000,00 €	10.000,00 €	100%
Oberfrankenstiftung	17.000,00 €	- €	0%
Bayer. Landesstiftung	7.600,00 €	- €	0%
Entschädigungsfond	45.000,00 €	43.800,00 €	97%
* Nachfinanzierung Entschädigungsfonds	40.000,00 €	- €	0%
Gesamteinnahmen	119.600,00 €	53.800,00 €	45%

BA 2 - Inwertsetzung

Einnahmen	bewilligt	abgerufen	%
Leader	174.831,00 €	- €	0%
Oberfrankenstiftung	62.500,00 €	31.000,00 €	50%
Markt Eggolsheim	40.000,00 €	40.000,00 €	100%
Landkreis Forchheim	5.500,00 €	5.500,00 €	100%
Sparkassenstiftung	5.000,00 €	5.000,00 €	100%
Spende Bürgerbund	1.000,00 €	1.000,00 €	100%
Gesamteinnahmen	288.831,00 €	82.500,00 €	29%

Einnahmen

Summe	843.431,00 €
-------	--------------

Ausgaben

BA 1a + 1b	552.409,60 €
BA 2	317.377,80 €
Summe	869.787,40 €

Beim Verwendungsnachweis und bei der Ausgabenaufstellung ist Bauabschnitt 1a. Und 1b. als eine Maßnahme zu sehen

Gegenüberstellung

Einnahmen	843.431,00 €
Ausgaben	869.787,40 €
Ergebnis	- 26.356,40 €

* Die Beantragung der Nachfinanzierung wird im Rahmen des Verwendungsnachweises durchgeführt. Nach Absprache mit Herrn Dr. Pick (Landesamt für Denkmalpflege) soll wie folgt vorgegangen werden:

- 1. Maßnahme ist abgeschlossen
- 2. Verwendungsnachweis wird geprüft
- 3. Stellt sich hierbei heraus, dass eine unzumutbare Finanzlücke entstanden ist, kann von der Unteren Denkmalschutzbehörde ein Antrag auf Nachfinanzierung gestellt werden

Dieses Vorgehen wurde bereits schriftlich (Mail vom 09.06.2017) von Herrn Dr. Pick bestätigt und gegenüber Herrn Bopfinger (Staatsministerium) befürwortet.

14. Versicherungen

0.2150.6400

Warum wurde Versicherung für Faulenzer auf Schule gebucht?

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus Kostengründen besteht eine gebündelte Gebäudeversicherung. Diese beinhaltet u.a. Schule und Faulenzer. Die Kosten werden wie folgt verteilt und auch verbucht:

Generalversicherung Versicherungsnummer 2-10.416.958-8				
Gebäudeversicherung Leistungswasser/Sturm für verschiedene Gemeindehäuser 2015				
Gebäudeversicherung Gemeinde Leitungswasser/Sturm	HHSt	%	802.090,00 €	3.358,22 €
Anteil: Eggolsheim, Hauptstr. 26 - Faulenzer	0.4602.6400	1,97	150.600,00 €	66,16 €
Anteil:Eggolsheim, Hauptstr. 40 - Altes Rathaus	0.8801.6400	3,49	28.000,00 €	117,20 €
Anteil:Kauernhofen, A.-Knauer-Str. 17 - Kiga	0.4642.6400	3,66	29.400,00 €	122,91 €
Anteil: Bammersdorf, Schönbornstr. 13 - Kiga	0.4643.6400	6,68	53.600,00 €	224,33 €
Anteil: Eggolsheim, Schulstraße 4 - Schule	0.2150.6400	51,53	220.600,00 €	1.730,49 €
Anteil: Neuses, Bamberger Str. 50 - Gemeindehaus	0.8801.6400	5,17	41.500,00 €	173,62 €
Anteil: Eggolsheim, Schulstraße 4 - Eggerbachhalle	0.5612.6400	27,50	220.600,00 €	923,51 €
Gesamt		100,00		3.298,59 €

15. Innere Verrechnungen

HH-Stelle: 0.2150.6790

Wie setzt sich der verrechnete Betrag von rund 44.000,00 Euro zusammen.

Warum ist der HH-Ansatz lediglich 5.000,00 Euro?

Der Ausschuss fordert eine Beispielberechnung der inneren Verrechnungen zur oben genannten HH-Stelle inkl. aller hierfür notwendigen Unterlagen (z.B. Regieberichte/Stundenzettel).

Stellungnahme der Verwaltung:

Allgemeine Grundlage für die Durchführung der Inneren Verrechnung Bauhof sind die gesamten Personalausgaben und die gesamten aufgewendeten Stunden. Hieraus ergibt sich der Stundensatz, welcher mit dem jeweils aufgewendeten Arbeitseinsatz multipliziert wird.

Stundensatzberechnung:

Gruppierung	01.15.-12.15.	
4146	352.979,37 €	
4346	24.603,10 €	
4446	70.797,15 €	
4596	0,00 €	
4690	35.641,84 €	
Summen Ausgaben	484.021,46 €	
Summen Einnahmen	0,00 €	
Gesamtaufwand	484.021,46 €	
Gesamtstunden	18.890,19	
ergibt Stundensatz	25,62 €	
zzg. 25% Verwaltungsaufw.	6,41 €	
Gesamtstundensatz	32,03 €	
Gerundet	32,00 €	

Aufteilung der Stunden gem. der geführten Regiezettel (Auszug):

Arbeitsbereich	HSt.	Stunden	Stunden-satz	HH-Ansatz	Betrag	in %
Kanal	0.7000.6790	127,50	32,00 €		4.080,00 €	0,67
Wasser Dros.	0.8152.6790	30,50	32,00 €		976,00 €	0,16
Friedhof Dros.	0.7500.6790	7,75	32,00 €		6.042,56 €	0,04
Friedhof Drüg.		0,75	32,00 €			0,00
Friedhof Egg.		176,83	32,00 €			0,94
Friedhof Weig.		3,50	32,00 €			0,02
Straßenunterh.	0.6300.6791	1.653,30	32,00 €		52.905,60 €	8,75
Feldwege	0.7800.6790	1.090,50	32,00 €		34.896,00 €	5,77
Grünanlagen	0.3411.6790	3.116,50	32,00 €		99.728,00 €	16,50
Ortsreinigung	0.6700.6790	534,25	32,00 €		17.096,00 €	2,83
Schule	0.2150.6790	1.374,25	32,00 €		43.976,00 €	7,27

Die einzelnen Regiezettel werden bei Bedarf in Papierform zur Verfügung gestellt. Ein Heraussuchen kann aus zeitlichen Gründen nicht angeboten werden. Die Regiezettel werden nach Einpflege im Bauhofverwaltungsprogramm lediglich chronologisch abgelegt, nicht nach Tätigkeit.

Der Haushaltsansatz wird für Folgejahre angepasst. Dies wurde bei der Haushaltsplanung übersehen.

(Informativ Verweis auf TOP 1 der Niederschrift über die Prüfungsfeststellung der örtlichen Rechnungsprüfung über die Haushaltsjahre 2010 bis 2014)

Grundsätzlich wird das Thema Innere Verrechnungen von der Kämmerei überarbeitet und die Haushaltsansätze neu kalkuliert. Ebenso wird die Schnittstelle mit dem Bauhofverwaltungsprogramm verbessert um eine genauere Zuordnung der Bauhoftätigkeiten im Rahmen der Inneren Verrechnung zu gewährleisten.

16. AWO – Dienstleistungen durch Dritte

HH-Stelle: 0.2151.6360

Sind die Mehrausgaben von rund 16.000,00 Euro begründet?

Sind die Ausgaben durch Einnahmen gedeckt?

Stellungnahme der Verwaltung:

Die festgestellten Mehrausgaben resultieren aufgrund nicht planbarer Anmeldungen bei der Mittagsbetreuung. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung ist es nicht möglich, die letztendlichen Anmeldungen zu berücksichtigen.

17. Kulturprogramm

Eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben soll vorgelegt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Einnahmen

Haushaltsansatz	10.000,00 Euro	Ergebnis	7.626,40 Euro
-----------------	----------------	----------	---------------

Ausgaben

Haushaltsansatz	10.000,00 Euro	Ergebnis	9.732,59 Euro
-----------------	----------------	----------	---------------

Fazit:

Die Ausgaben konnten durch die Einnahmen im Haushaltsjahr nicht gedeckt werden, jedoch gab es keine Haushaltsüberschreitung. (siehe Anlage 8)

Der Fehlbetrag ist angesichts der Qualität des Kulturprogramms mehr als gerechtfertigt.

18. Städtepartnerschaft

HH-Stelle: 0.3001.6314

Wie werden die Ausgaben für Essen i.H.v. rund 4.000,00 Euro begründet?

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Städtepartnerschaft besuchten uns am Adventsmarktweekende unsere Freunde aus Italien und Ungarn.

Die festgestellten Ausgaben setzen sich zusammen aus

- 27.11.2015 gemeinsames Abendessen im Hirtentor (ca. 40 P.)
- 28.11.2016 gemeinsames Abendessen (inkl. Gastfamilien) in der Eggerbach-Halle (ca. 160 P.)
- 29.11.2017 gemeinsames Mittagessen im Hirtentor (ca. 70 P.)
- 29.11.2017 gemeinsames Abendessen in Pizzeria (ca. 30 P.)

Seit Jahren sind viele Italiener und einige Ungarn Gäste und Akteure beim Adventsmarkt. Es entspricht den Partnerschaftsgedanken, wenn diese auch zum Essen eingeladen werden.

19. Bearbeitungsstand zu den Feststellungen der Vorjahre 2010 bis 2014

Günter Honeck fordert einen Bearbeitungsstand der Feststellungen der Vorjahre.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nr.	Feststellung	Art	Stand
1	Innere Verrechnung	Empfehlung	wird berücksichtigt
2	Haushaltsüberschreitungen	Auftrag	erledigt (Verweis auf Zwischenbericht zum Haushalt 2017)
3	Abrechnung von Projekten	Auftrag	in Bearbeitung
4	Feiern und Ehrungen	Empfehlung	wird berücksichtigt
5	Heizkosten Schule/EBH	Auftrag	erledigt
6	Reinigungskosten	Auftrag	in Bearbeitung
7	Versicherungen	Info	n.n.
8	Einnahmen Schleusen-Konzert 2013	Info	n.n.
9	Reisekostenabrechnung	Info	n.n.
10	Faulenzer Standaschenbecher	Info	n.n.
11	Christbaumkauf bei Hr. Seitz	Info	n.n.
12	Vereinsförderung	Auftrag	in Bearbeitung
13	Zuschuss musik. Begleitung Wallfahrt	Empfehlung	wird berücksichtigt
14	Mäharbeiten durch Private	Info	n.n.
15	Beschaffungswesen	Empfehlung	wird berücksichtigt
16	Konkrete Anordnungsbezeichnung	Auftrag	erledigt
17	Anschaffung Trockner Bauhof	Info	n.n.
18	Buchungsschluss 31.12.	Empfehlung	wird berücksichtigt
19	EDV-Kosten Externer	Auftrag	in Bearbeitung
20	Spende Friedenstaube	Info	n.n.

Beschluss:

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2015 wurde vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und im Marktgemeinderat abschließend behandelt. Einwände wurden keine erhoben. Zu der Jahresrechnung 2015 des Marktes Eggolsheim wird mit den festgestellten Ergebnissen gem. Art. 102 Abs. 4 GO Entlastung erteilt.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

9. Behandlung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts-, und Forstausschusses vom 07.11.2017 (ö.T.)

9.1 Erneuerung der Baumreihe entlang der Hauptstraße im Bereich des Dorftreffs "Faulenzer"

Seitens der Landschaftsplanerin für den Bereich „Dorftreff“ in der Hauptstraße, Frau Ursula Barth, wurde ins Gespräch gebracht, die bestehenden Linden zu entfernen und durch neue, schlankere Bäume wie z.B. Zierkirsche oder Apfeldorn zu ersetzen.

Frau Barth hat hierzu folgende fachliche Stellungnahme abgegeben:

„Die einseitige Lindenreihe an der Nordseite des Baches wird, um die Wuchshöhe zu begrenzen, schon langjährig regelmäßig mit einem radikalen Kopfschnitt zurückgenommen. Grund hierfür ist, dass Linden Großbäume sind, die bei freiem Wuchs eine Höhe von 20 – 30 m und eine Kronenbreite von 10 – 15 m erreichen; eine Größe, die an diesem Standort deutlich zu mächtig wäre. Die Linden zeigen bei verschiedenen Exemplaren Stammschäden, die Stämme sind schiefwüchsig. Durch die o.g. Schnittmaßnahmen sind weitere Schäden an Bäumen, z.B. durch über die Schnittwunden eindringende Krankheitserreger zu erwarten.

Nördlich des Eggerbachs müssen zukünftig mehr Pkw-Stellplätze entstehen. Dies ist zum einen bedingt durch den mit der Baugenehmigung des „Faulenzers“ festgesetzten Stellplatznachweis. Zum anderen sind zusätzliche Stellplätze wegen vorhandener Geschäfte in der Ortslage erforderlich.

Durch die Baumaßnahmen im Zuge der Stellplatzerstellung ergeben sich zwangsweise große Eingriffe in den Wurzelraum der vorgeschädigten Linden, die eine ungünstige Prognose für die langfristigen Entwicklungschancen der Bäume mit sich bringen. Es ist zu befürchten, dass selbst bei Berücksichtigung von baumschützenden Maßnahmen während des Baus die Bäume in den Folgejahren wegen des massiven Stresses und der zusätzlichen Schäden im Wurzelbereich abgängig sein werden.

Daher ist zu erwägen, die vorhandenen Bäume zu roden und im Zuge der Neuplanung eine neue Baumreihe (evtl. sogar zweireihig, d.h. beidseitig des Baches) vorzusehen, unter Verwendung standortgerechter Kleinbäume, die frei und ohne Schnittmaßnahmen wachsen können. Durch entsprechende Vorkehrungen bei Planung und Bau (ausreichenden Wurzelraum schaffen durch Einbau von Baumsubstrat; Einbau von Baumquartieren im überfahrbaren Bereich; Stammschutz) kann so eine neue ortsbildprägende Baumreihe mit langfristiger Perspektive im zentralen Innerort von Eggolsheim angelegt werden.“

Das Wasserwirtschaftsamt würde die Ersatzpflanzung zumindest teilweise auf die Südseite verlagern, um eine gewisse Beschattung des Baches zu gewährleisten. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurden diesbezüglich keine Bedenken geäußert, sofern keine artenschutzrechtlichen Bedenken bestehen. Diese müssten gesondert geprüft werden. Eine fachliche Beratung durch Herrn Weissenberger vom Landschaftspflegeverband erfolgte im Rahmen eines Ortstermins am Donnerstag, 02.11.2017. Grundsätzlich haben die Linden als Großbäume an diesem innerörtlichen Bereich zu wenig Platz. Da keine Baumschutzverordnung besteht, ist die Beseitigung und Ersatzpflanzung eine Entscheidung der Gemeinde.

Beschluss:

In Absprache mit der Landschaftsplanerin, Frau Barth, werden entsprechende Ersatzpflanzungen möglichst an der Südseite bzw. beidseitig des Baches im Rahmen einer Planskizze mit Visualisierung bis zum Abzweig Winkelgasse bzw. St.-Martin-Straße aufgezeigt. Die neu zu pflanzenden Bäume sollen sich in das Umfeld des Dorftreffs einfügen. Evtl. könnten auch 1 – 2 Bäume erhalten werden.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

10. Bauleitplanung der Nachbargemeinden; Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 11/12-2 sowie Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet Forchheim- Kersbach, Bereich nördlich der FO 25 und östlich der Bahnlinie, Gewerbegebiet und Pendlerparkplatz am neuen Kersbacher Bahnhof der Stadt Forchheim

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Forchheim hat in seiner Sitzung am 28.09.2017 den Änderungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes für das Gebiet Forchheim – Kersbach, Bereich nördlich der FO 25 und östlich der Bahnlinie, Gewerbegebiet und Pendlerparkplatz am neuen Kersbacher Bahnhof beschlossen. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Flächennutzungsplan in diesem Bereich zu ändern.

Der Markt Eggolsheim wird mit Schreiben vom 23.10.2017 an der Bauleitplanung der Nachbargemeinde beteiligt.

Im Geltungsbereich sollen ein Pendler-Parkplatz am neuen Kersbacher Bahnhof inklusive Bushaltestation, Unterführung und S-Bahnzugang sowie neue Gewerbefläche festgesetzt werden. Anlass der Planung ist der Ausbau und die Erweiterung des öffentlichen Personennahverkehrs an der S-Bahn-Haltestelle „Kersbach“. Die Festsetzung des Gewerbegebiets erfolgt im räumlichen Anschluss an bereits vorhandene Gewerbeflächen im Bereich „Rittigfeld“ (Logistikzentrum Simon Hegele), direkt nordwestlich des Plangebietes.

Der derzeit rechtsverbindliche Flächennutzungsplan weist die betroffenen Flächen als Flächen für die Landwirtschaft aus. Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes ist beabsichtigt, das Gebiet als gewerbliche Bauflächen, Bahnanlagen, öffentliche Straßenverkehrsflächen und als Grünflächen auszuweisen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erhebt keine Einwendungen gegen die vorgelegte Bauleitplanung der Stadt Forchheim.

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0 Anwesend 20

11. Wünsche und Anfragen

keine

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann um 22:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Claus Schwarzmann
Erster Bürgermeister

Stefan Loch
Schriftführung